



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Veranstaltungszentrum Köln**

Herr Müller (20)

Telefon: (0221) 221-24649

Fax: (0221) 221-23902

E-Mail: Michael.Mueller6@stadt-koeln.de

Datum: 26.06.2020

Niederschrift

über die **Sitzung des Betriebsausschusses Veranstaltungszentrum Köln** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 15.06.2020, 15:35 Uhr bis 16:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Gerrit Krupp	SPD	
Herr Bernd Petelkau	CDU	
Herr Manfred Richter	GRÜNE	
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD	
Herr Christian Joisten	SPD	
Herr Peter Kron	SPD	
Frau Alexandra Gräfin von Wengersky	CDU	
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU	
Herr Stephan Pohl	CDU	in Vertretung für Herrn Kienitz
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE	
Herr Jörg Frank	GRÜNE	
Herr Jörg Detjen	DIE LINKE	
Herr Ulrich Breite	FDP	

Beratende Mitglieder

Herr Stephan Boyens	AfD
Herr Markus Wiener	Rot-Weiß
Herr Walter Wortmann	Freie Wähler Köln

Verwaltung

Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert
Herr Beigeordneter Robert Voigtsberger
Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach
Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau

Herr Beigeordneter Markus Greitemann

Herr Hans-Jochen Hemsing

Herr Frank Höller

Schritfführer

Herr Michael Müller

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Niklas Kienitz

CDU

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 2 Mitteilungen der Betriebsleitung**
 - 2.1 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Quartalsbericht I/2020
1412/2020
- 3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Allgemeine Beschlussvorlagen**
 - 5.1 eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln;
hier: Generalsanierung der Bastei - Erteilung eines Planungsauftrags
1566/2020

6 Schriftliche Anfragen

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2 Mitteilungen der Betriebsleitung

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

5 Allgemeine Beschlussvorlagen

6 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

- 1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 2 Mitteilungen der Betriebsleitung**
- 2.1 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Quartalsbericht I/2020
1412/2020**

Der Ausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung zur Kenntnis.

- 3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 5.1 eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln;
hier: Generalsanierung der Bastei - Erteilung eines Planungsauftrags
1566/2020**

RM Joisten weist darauf hin, dass seine Fraktion dem Kauf der Bastei durch die Stadt nicht zugestimmt habe, gleichwohl sich aber der Weiterentwicklung der Immobilie nicht verschließen werde. Er stellt aufgrund des großen Volumens der Sanierung einen mündlichen Änderungsantrag: der Beschlusstext soll im ersten Absatz wie folgt mit einem zusätzlichen zweiten Satz ergänzt werden: *„Gleichzeitig sollen auch alternative, der Öffentlichkeit zugängliche Nutzungen geprüft und dargestellt werden.“* Mit einer alternativen Nutzung, zum Beispiel kultureller Art, sei gegebenenfalls mit einem geringeren finanziellen Aufwand bei der Sanierung zu rechnen.

RM Frank berichtet, dass in den Vorgesprächen zum Ratsbeschluss des Ankaufs der Bastei zugesagt wurde, eine rentierliche Nutzung anzustreben. Eine Dauersubventionierung sei zu vermeiden. Die von Gastronomen vorgelegten Konzepte lassen eine rentierliche Nutzung nur erwarten, wenn bauliche Veränderungen an dem Gebäude vorgenommen werden können. In der heute vorliegenden Beschlussvorlage werde jedoch geschildert, dass bauliche Veränderungen aus Gründen des Denkmalschutzes ausgeschlossen seien. Dies könne aber so nicht stehen bleiben, denn auch bei Denkmalschutz müsse es eine Abwägung gegen die wirtschaftlichen Interessen der Stadt geben. Er bitte dazu um eine Stellungnahme der Verwaltung.

Frau Stadtkämmerin Professor Dr. Diemert verweist darauf, dass die Vorlage die Erfüllung des Ratsauftrages sei. Vertreter der Gebäudewirtschaft und des Denkmalschutzes stehen für Stellungnahmen zur Verfügung.

Herr Beigeordneter Greitemann erläutert, dass es sich um eine Generalinstandsetzung handele, die notwendig sei, um das Gebäude nachhaltig für eine anschließende

Nutzung zu ertüchtigen. Die Kostenprognose sei nach bestem Wissen und unter Einbeziehung von Risiken sorgfältig erstellt worden.

Die Verwaltung erläutert, dass der Denkmalschutz einer gastronomischen Nutzung und der dafür erforderlichen Ertüchtigung – zum Beispiel einen Außenaufzug zur Gewährleistung der Barrierefreiheit oder Maßnahmen zum Brandschutz - keinesfalls entgegenstehe. Die von einem Investor vorgeschlagenen baulichen Veränderungen scheitern an den baustatischen Gegebenheiten.

RM Breite bezeichnet die Vorlage als nicht entscheidungsreif, weil hiermit eine nicht rentierliche gastronomische Nutzung vorgesehen sei. Er halte eine grundsätzliche Diskussion über die Zukunft der Immobilie für notwendig und meldet Beratungsbedarf an.

RM Joisten macht einen Verfahrensvorschlag. Ein Fachgespräch könne zur Klärung der offenen Fragen beitragen.

RM Petelkau mahnt auch aus Sorge um die Bausubstanz, die Angelegenheit nicht unnötig aufzuschieben. Ein Fachgespräch halte er auch für eine gute Lösung, wenn im Anschluss gegebenenfalls per Dringlichkeitsentscheidung der Beschluss zur Planungsaufnahme gefasst werden könne. Dabei seien wegen der geplanten Außengastronomie Fragen des Hochwasserschutzes und der Stadtgestaltung zu klären. Bei historischen Gebäuden, die einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden sollen, sei eine Bezuschussung aus dem städtischen Haushalt üblich.

RM Frank befürwortet eine Beschlussfassung in der laufenden Wahlperiode. Entscheidend sei die Perspektive, was mit dem sanierten Gebäude geschehen solle. Dabei müsse eine Abwägung zwischen Denkmalschutz und Wirtschaftlichkeit erfolgen.

RM Detjen ist mit dem Fachgespräch einverstanden, hält aber eine Dringlichkeitsentscheidung für nicht sinnvoll.

Frau Stadtkämmerin Professor Dr. Diemert sagt die Organisation eines Fachgespräches zu und bittet im Vorfeld um Benennung der zu behandelnden Themenkomplexe.

Beschluss:

Die Vorlage wird zur weiteren Bearbeitung in die Verwaltung verwiesen. Zu diesem Thema soll kurzfristig ein Fachgespräch stattfinden. Eine Beschlussfassung soll noch in der laufenden Wahlperiode erfolgen.

6 Schriftliche Anfragen

7 Mündliche Anfragen

Mündliche Anfragen wurden nicht gestellt.

II. Nichtöffentlicher Teil

- 1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 2 Mitteilungen der Betriebsleitung**
- 3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 6 Mündliche Anfragen**

Mündliche Anfragen wurden nicht gestellt.

Gez. Dr. Krupp
Ausschussvorsitzender

Gez. Müller
Schriftführer